

Wir sind in vielen Ländern der Welt tätig. Dabei erhalten wir bzw. unsere Partner vor Ort immer wieder interessante Berichte von Praktikern und Wissenschaftlern. Wir bereiten das gerne für Sie auf und freuen uns, wenn Sie es hilfreich finden. Bitte geben Sie uns auch Anregungen zurück – darauf bauen wir!

Vielen Dank, Ihr KRAIBURG Team

AUSGABE 63 - Mai 2019

## EMISSIONSMINDERUNG: LÖSUNGSANSÄTZE

### Minderung von Ammoniak-Emissionen

Viele Länder haben sich verpflichtet, Ammoniak-Emissionen zu reduzieren. Diese werden vor allem durch die Landwirtschaft verursacht. Die Rinderhaltung nimmt davon den größten Anteil ein. Neben Güllelagerung und -ausbringung geraten auch immer mehr **stallbauliche Maßnahmen** in den Fokus.

Allerdings fehlen derzeit noch konkrete Vorgaben zur Umsetzung. Auch das Tierwohl sollte nicht außer Acht gelassen werden. Mögliche Lösungen beinhalten oft mehrere Bausteine. Der Erfolg eines Systems hängt zudem stark vom Stallmanagement ab. Maßnahmen, die **sowohl Umweltschutz als auch Tierwohl** kombinieren, werden in naher Zukunft interessant werden.

### Wie entsteht Ammoniak im Stall?

Der Harnstoff im Urin wird durch das Enzym Urease binnen kurzer Zeit in Ammoniak und Kohlendioxid gespalten. Wichtige Einflussfaktoren sind neben dem Stallklima die Beschaffenheit des Bodens und seine Sauberkeit.

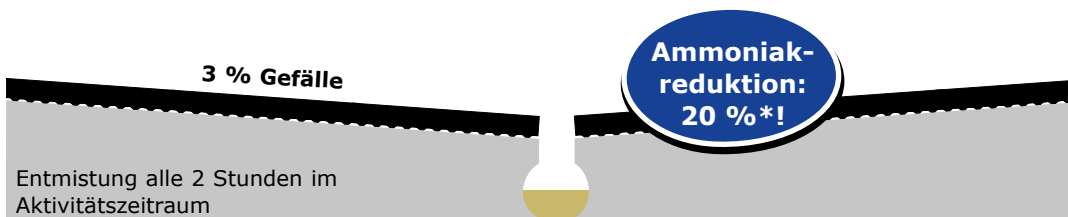
### Wie können Ammoniak-Emissionen verringert werden?

- ▶ **schnelles Abführen des Harns**, verbunden mit häufigem Reinigen
- ▶ **Minimieren verschmutzter Oberflächen**, z.B. erhöhte Fressstände

 **Wir beraten Sie gerne!**

### Ergebnisse aus dem Emissions-Versuchsstall Agroscope, Tänikon, CH

#### Ammoniakreduktion mit KRAIBURG-Lauflflächenmatten



**Tier- und Umweltschutz Hand in Hand!**



\*Quellen:  
Zähler, Poteko, Zeyer, Schrade, 2017  
Schrade, Steiner, 2012  
Foto: Agroscope, 2016